

P R E S S E M I T T E I L U N G

Blut darf keine kommerzielle Ware werden

Im Rahmen einer Stippvisite beim DRK-Blutspendedienst NSTOB informierte sich der Bundestagsabgeordnete Andreas Steppuhn am vergangenen Mittwoch im Institut Dessau umfassend über die Blutspende und lobte die hervorragende Arbeit des DRK in Sachsen-Anhalt.

Springe, 10. September 2009

In Sachsen-Anhalt sind es neun mobile Teams, dazu ein BlutspendeMobil und die stationäre Entnahme im Institut in Dessau (Verarbeitung von jährlich etwa 250.000 Spenden), die Blutspenden durchführen, um den Bedarf der Krankenhäuser und medizinischen Einrichtungen zu decken. Der Tagesbedarf in Sachsen-Anhalt liegt bei 550 Blutspenden.

Die Aufbereitung des Blutes, aus dem Plasma, Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrate gewonnen werden, ist kompliziert und mit dem Einsatz von Hightech-Geräten und hochqualifizierten Mitarbeitern im Speziallabor in Dessau verbunden. „Ohne Blutspenden sind moderne Therapien schon lange nicht mehr möglich“, sagte Dr. med. Hartmut Kroll, Leiter des Institutes in Dessau. Jeder könne beispielsweise Betroffener eines Unfalls sein und bräuchte dann im Fall einer schweren Verletzung Blut. Daher müsse die Versorgung mit Blutpräparaten ständig gewährleistet sein.

Der Bundestagsabgeordnete Andreas Steppuhn (SPD) unterstützt die freiwillige und unentgeltliche Blutspende in Sachsen-Anhalt - die Basis der Arbeit des Blutspendedienstes des DRK und der vielen ehrenamtlichen Helfer. Diese basiert auf dem ethischen Kodex sowie den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO und des Europarates. Steppuhn weiß, dass die dort geleistete Arbeit in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst dem Allgemeinwohl dient.

Dr. med. Hartmut Kroll: „Blut und Organe dürfen keine Waren werden. Es gibt nicht umsonst gute Gründe dafür, dass die Vergütung für Blut fast in der gesamten EU unüblich ist. Wir werden auch weiter auf die freiwillige und unentgeltliche Blutspende setzen!“ Allerdings sorgt ihn gegenwärtig die Entwicklung in Sachsen-Anhalt, die immer mehr Anhänger zu finden scheint: die bezahlte Blutspende. „Hierzulande sichert der DRK-Blutspendedienst die Versorgung aller Krankenhäuser ab und beliefert nicht nur „lukrative Filetstücke“ unter den medizinischen Einrichtungen, sondern alle“, erklärt er dazu weiter. „Damit dies auch zukünftig gewährleistet ist, darf Blut nicht zu einer kommerziellen Ware werden.“

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene zwischen 18-68 Jahren (als Erstspender/in 18-59 Jahre) Blut spenden. **Blutspenden in höherem Alter sind nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB möglich.** Frauen können 4 mal, Männer sogar 6 mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen

liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu den aktuellen Blutspendeterminen sind unter der kostenlosen Spender-Hotline 0800 – 11 949 11 abrufbar oder im Internet unter der Adresse www.blutspende-nstob.de.

Abdruck frei, Beleghinweis erbeten
409 Wörter, 3.104 Zeichen mit Leerzeichen

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/drk>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) DRK-Blutspendedienst NSTOB

Herr Thomas Bischoff

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen g.G.m.b.H.
Eldagsener Straße 38
D-31830 Springe

Telefon: +49 (0) 5041 7 72 – 273
Fax: +49 (0) 5041 7 72 – 208
E-Mail: thomas.bischoff@bsd-nstob.de
Internet: www.blutspende-nstob.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: www.pr4you.de